

UMFRAGEN ZEIGEN UNZUFRIEDENHEIT UND SORGEN DER WÄHLER

erschienen am 23. April 2021

FDP: Mehr Perspektiven für Sachsen-Anhalt

Magdeburg (FDP). Die FDP Sachsen-Anhalt hat die Umfragewerte zur Landtagswahl sehr positiv aufgenommen. „Wir fühlen uns bestätigt, sich sowohl inhaltlich als auch in der Politik aufzustellen,“ so die FDP-Spitzenkandidatin. „Wir werden ein gutes Programm mit Angeboten für das Land. Auch die klare Haltung zur Bekämpfung der Pandemie mit einer differenzierten Öffnungspolitik zeige Wirkung.“

„Wir werden konzentriert arbeiten und die Menschen überzeugen,“

betont Hüskens. „Die Umfragen nur Momentaufnahmen und Stimmungen. Wir sehen aber den positiven Trend haben wir aber bereits gespürt. Die Menschen kommen auf uns zu, um mit uns ins Gespräch zu kommen,“ so berichtet Hüskens von ihren Erfahrungen. Die Menschen seien mit der Politik der Bundesregierung unzufrieden. Vor allem mit der Pandemiepolitik. Bei den Menschen mache sich auch immer mehr die wirtschaftlichen Sorgen der Menschen bemerkbar. Sie machen sich um die schulische Ausbildung. Kindern und Jugendlichen werden Angebote gestrichen. Bei Gastronomen, Landwirten, Einzelhändlern sei der wirtschaftliche Schaden schon jetzt groß und sie kämpfen.

„Sachsen-Anhalt braucht eine Politik, die den Menschen ein Land mit Perspektiven aufzeigt,“ betont Lydia Hüskens. Sie fordert eine finanziertere Pandemiepolitik mit Öffnungsstrategien statt nur Lockdowns. Eine Wirtschaftspolitik, die vor Allem nach der Pandemie den Arbeitsmarkt und Arbeitsplätze sichert, gerade im Mittelstand. Eine Bildungspolitik, die Lehrkräften ermöglicht, sich auf den Unterricht zu konzentrieren und nicht mit Verwaltungsaufgaben belastet. Unterrichtsausfall muss verhindert werden. „´Ein Land fährt hoch´ ist deshalb der Slogan,“ so Hüskens.